# Escher, Rudolf

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **103 (1922)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

4.

# Prof. Rudolf Escher

1848—1921

Rudolf Escher, während vier Jahrzehnten Professor der mechanischen Technologie an der E. T. H., entschlief in der Nacht vom 10./11. November 1921 an einem Herzschlag. Mit ihm hat ein Stück Geschichte des Eidg. Polytechnikums seinen Abschluss gefunden. Mit musterhafter Gewissenhaftigkeit hat er sich in den Dienst seiner Lehrtätigkeit gestellt und Generationen von Schülern die ersten Kenntnisse der Maschinenbaustoffe und ihrer Verarbeitung beigebracht. Dabei kamen ihm sein praktischer Sinn und seine vielfachen Erfahrungen zu statten. Denn der Lehrstoff selbst erscheint dem Anfänger, der unmittelbar von der Mittelschule kommt, spröde und ausschliesslich von empirischen Erkenntnissen beherrscht.

Rudolf Escher wurde am 10. Juni 1848 als Glied einer Auslandschweizerfamilie in Salerno geboren, wo sein Vater eine Fabrik betrieb. Ein sorgfältiger erster Privatunterricht förderte die Gabe zur Naturbeobachtung und zur Handfertigkeit und entwickelte den Sinn für Technik. Mit 14 Jahren kam er in die französische Schweiz und ein Jahr später in die Industrieschule Zürich und absolvierte nach zwei Jahren die Maturitätsprüfung. Während drei folgenden Jahren beschäftigte er sich praktisch im Glarnerland. Hierauf bezog er das Eidg. Polytechnikum, das er mit dem Diplom als Maschineningenieur verliess. Nach kurzer Tätigkeit im väterlichen Geschäft in Salerno fügte er ein weiteres Studienjahr in Dresden hinzu und wurde hierauf Assistent von Prof. Veit an der E. T. H. Erst 28 Jahre alt wurde ihm 1876 die Professur, die er bis zu seinem Tode inne hatte, übertragen. Ein gewaltiges Gebiet, dessen Ausdehnung von Jahr zu Jahr wuchs, war ihm damit übertragen. Ausser über mechanische Technologie hatte er über Müllerei, Papierfabrikation, Spinnerei und Weberei zu lesen.

1874 verehelichte er sich mit der Tochter Agnes des zürcherischen Bezirksarztes Dr. C. Zehnder.

Prof. Rudolf Eschers Bedeutung für das zürcherische Geistesleben war mannigfaltig. Er gehörte lange Jahre dem Tonhallevorstand an, ebenso dem Direktorium des Zürcher Konservatorium. Begabt mit einem ausgesprochenen Sinn für Tradition und Geschichte, bildete er ein wertvolles Bindeglied zwischen seiner Vaterstadt und dem Lehrkörper der E. T. H.

*Marcel Grossmann.*

## Publikationen von Rudolf Escher

1. Mechanische Technologie. (Aut. 1880/81.)
2. Theorie der Ringspindel. („Der Civilingenieur", Bd. XXIX, 1883.)
3. Studien über die Aufwindvorrichtungen an Feinspinnmaschinen. („Der Civilingenieur", Bd. XXXIII, 1887.)
4. Spinnerei-, Weberei- und Papiermaschinen. (Bericht über die Weltausausstellung Paris 1889.)
5. Mitteilungen aus dem Gebiete des Maschinenwesens. (Weltausstellung Chicago, Bericht mit A. Vuilleumier, 1896.)
6. Über die Wirkung der Schneidewerkzeuge. (Verh. d. Schw. Naturf. Ges., Zürich 1896, p. 202—204, und Compte Rendu de la Soc. helv. d. Sciences nat., Zurich 1896, p. 49—50.)
7. Erfinden und Erfinder (Vortrag, Berlin 1899.)
8. Maschinen und Verfahren der Spinnerei und Seilerei. (Bericht über die Weltausstellung Paris 1900, Bern 1901.)
9. Die Entwicklung der Turbine. (Schweiz. Bauztg. 38, 1901.)
10. Die Schaufelung der Francis-Turbine. (Schweiz. Bauztg. 41, 1903.)
11. Über die Schaufelung des Löffelrades. (Schweiz. Bauztg. 45, 1905.)
12. Alte und neue Tangentialräder. (Ztschr. f. d. gesamte Turbinenwesen, München 1907.)
13. Die Theorie der Wasserturbinen (Berlin, Springer, 1908, 2. Aufl. 1921.)
14. Die Technik des täglichen Lebens. Rathausvortrag 1913. (Zürcher Taschenbuch 1913.)
15. Mechanische Technologie der Maschinenbaustoffe. Leipzig, Teubners technische Leitfäden, 1918, 2. Aufl. 1921.)